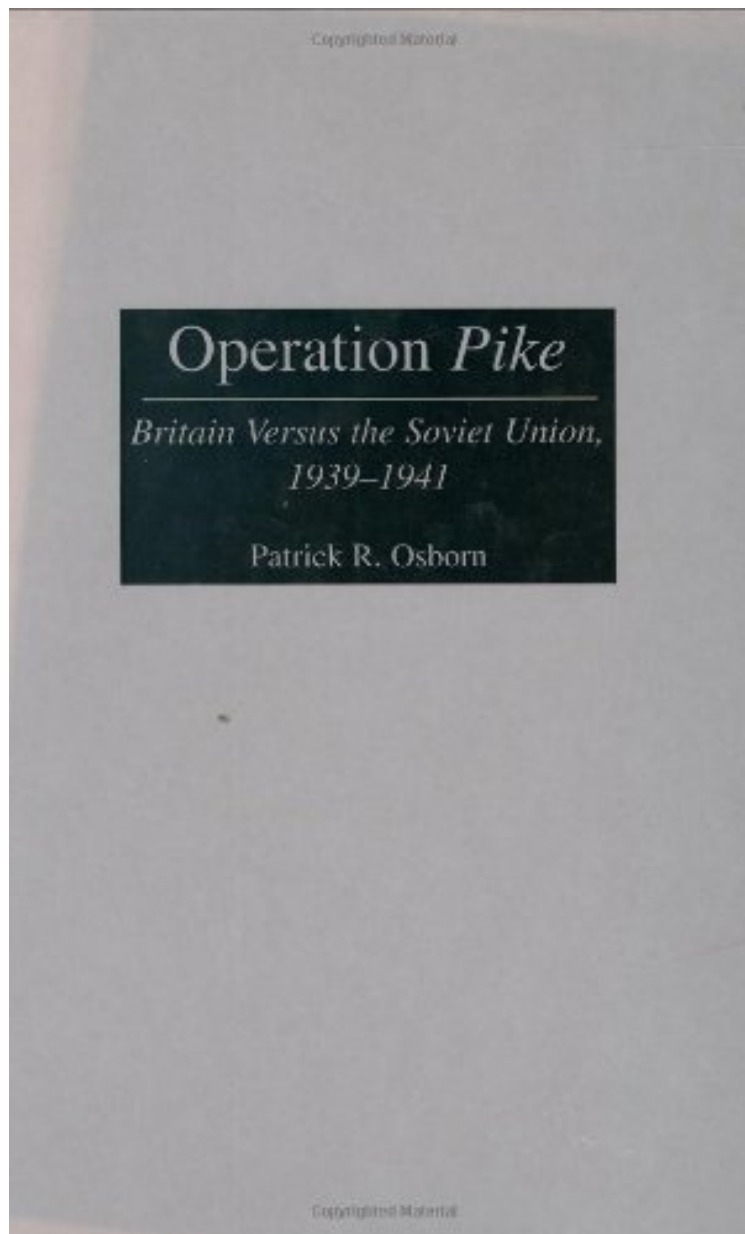


[Download pdf] Operation Pike: Britain Versus the Soviet Union, 1939-1941 (Contributions in Military Studies)

Operation Pike: Britain Versus the Soviet Union, 1939-1941 (Contributions in Military Studies)

Von Patrick Osborn

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1293521 in eBooksVerffentlicht am: 2000-03-30Erscheinungsdatum: 2000-03-30File Name: B000WCYCTQ | File size: 20.Mb

Von Patrick Osborn : Operation Pike: Britain Versus the Soviet Union, 1939-1941 (Contributions in Military Studies) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Operation

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Zufälligkeiten eines Krieges
Von Thomas Dunskus
Der Titel von Osborns Buch bezieht sich auf die englischen und französischen Pläne in der Zeit nach dem deutsch/sowjetischen Einmarsch in Polen, die Versorgung des Deutschen Reiches mit Erdöl und anderen Rohstoffen aus der Sowjetunion zu unterbrechen. Die Planung sah vor, die sowjetischen Ölfelder am Kaspischen Meer von den britischen und französischen Stützpunkten im Mittleren Osten und der Türkei aus zu bombardieren und lahmzulegen. Der Name dieser Operation ist der eines britischen Offiziers, der 1920 bei einer kurzen britischen Intervention im Kaukasus getötet wurde. Das Buch enthält jedoch außerdem noch Schilderungen anderer Pläne für alliierte Interventionen auf dem Kontinent, etwa in Skandinavien. Diese beiden sehr komplexen Aktionen sind bei Osborn leider intensiv miteinander verwoben, was eine klare Darstellung des Inhalts sehr erschwert und den Erkenntniswert des Buches entsprechend mindert. Hier soll versucht werden, die beiden Stränge zu entwirren. Die sowjetische Unterstützung des Deutschen Reiches ab Herbst 1939 war für London verständlicherweise ein Dorn im Auge und man entwarf die verschiedensten Pläne zur Beseitigung dieses Hindernisses. Als dann der sowjetische Angriff auf Finnland im Winter 1939/40 anfänglich zu einem Misserfolg wurde, wurden diverse Ideen für eine Intervention in Skandinavien in London diskutiert; Churchill insbesondere war hierfür eine sehr ergiebige Quelle, aus der Anfang Januar 1940 etwa der Vorschlag entsprang, die norwegischen (neutralen) Gewässer zu verminen, um die verstärkten schwedischen Exporte nach Deutschland zu unterbinden oder alliierte Verbände unter diesem oder jenem Vorwand anzulanden und dann gegen die Versorgung des Reiches einzusetzen. Diese Idee wurde vom Militär halbherzig unterstützt, es sollte jedoch noch Monate dauern, bis sie umgesetzt wurden. In all dieser Verwirrung beschloss das Kriegskabinett am 12. März 1940, ohne Information der norwegischen Regierung, die Anlandung einer britischen Kampfgruppe in Narvik, dem Hafen, in dem das schwedische Erz auf Schiffe in Richtung Deutschland verladen wurde; etwas später sollten die südlicheren Orte Drontheim, Bergen und Stavanger besetzt werden. Dieser Plan wurde zwar nach der finnischen Kapitulation zunächst widerrufen, jedoch ist anzunehmen, dass die zahlreichen sowjetischen Spione, die in London für die Sowjets arbeiteten, davon erfahren hatten und es ist wahrscheinlich, dass Stalin Hitler entsprechend informierte. In gleicher Weise kann man argumentieren, dass Stalin von den geplanten britischen Aktionen gegen die UdSSR laufend informiert wurde und aus diesem Grund den späteren britischen Warnungen im Hinblick auf einen deutschen Angriff keinen Glauben schenkte. Anfang April wurden die britischen Absichten wiederum konkretisiert und sollten praktisch umgesetzt werden, jedoch waren die deutschen Kräfte um einige Stunden schneller in Norwegen und konnten nach einiger Zeit das Feld für sich gewinnen. Die Kämpfe zogen sich bis Ende Mai hin, die alliierten Truppen wurden jedoch dann zurückgerufen, weil durch den deutschen Vormarsch bis zur Kanalküste die Situation für London extrem kritisch geworden war. Norwegen blieb in deutscher Hand und eine Intervention in Skandinavien wurde ad acta gelegt. Verglichen mit Narvik waren die Dinge im Mittleren Osten eigentlich einfacher, denn die Alliierten besaßen dort als Folge des 1. Weltkriegs eine Reihe von Stützpunkten, von Gibraltar bis Indien, die ziemlich problemlos für eine Zerstörung der sowjetischen Ölfelder am Kaukasus verwendet werden konnten. Ein gewisses Problem hierbei war der Status der Türkei, eingeklemmt wie diese war, zwischen der britischen Flotte im Mittelmeer und der Landmasse der Sowjetunion. Es gelang der britischen Luftwaffe jedoch in einer Reihe von Erkundungsflügen mit Flugzeugen ohne Kennzeichen und einer zivil getarnten Besatzung, genug photographische Informationen über die Verhältnisse am Boden zu gewinnen, die einen gezielten Angriff möglich machten. Die britischen Aktivitäten verliefen jedoch nicht unbemerkt, es kam zu Flakfeuer und zum Einsatz von Jagdflugzeugen, wodurch die Sowjets natürlich noch misstrauischer wurden. Man konnte nun annehmen, dass mit dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion im Sommer 1941 das britische Ziel einer Zerstörung der Ölfelder um Baku und Batum aufgegeben worden wäre, ironischerweise war dies jedoch nicht so. Die britische Präsenz im Mittleren Osten wurde intensiv verstärkt, Ziele wurden anvisiert und eine Angriffsstrategie mit dem Ziel, die Produktion und den Transport von Erdöl lahmzulegen, wurde definiert, denn man fürchtete, angesichts der deutschen Erfolge in der ersten Zeit des Krieges, ein deutscher Vorstoß bis hinter den Kaukasus könnte gelingen und wollte auf diese Weise die deutsche Versorgung vorsorglich sabotieren. Der Verf. schließt sein Werk mit einer Analyse der Situation, die sich ergeben hätte, wenn Hitler nicht im Mai 1940 sein Blitzkrieg gegen Frankreich gelungen wäre und kommt zu dem Schluss, dass in einem solchen Fall die britischen Pläne durchgeführt worden wären, bemerkt jedoch auch, dass ein solcher Schlag dem Deutschen Reich keinen großen Schaden zugefügt hätte, da dessen Versorgung primär aus Rumänien kam. Der politische Schaden wäre dagegen enorm gewesen, denn es hätte in dieser Hinsicht soweit kommen können, dass sich die SU nicht gegen den deutschen Angriff hätte verteidigen können, zumal ihr Sieg vor allem auch auf eine enorme materielle Unterstützung seitens der Westalliierten in Form von Kriegsmaterial und Nahrungsmitteln zurückzuführen war. Die Frage, ob London nicht sogar die Deutschen über solche (später nicht durchgeführten) Pläne informiert haben könnte, um sie zu einem Angriff auf die SU zu ermutigen, ist natürlich reine Spekulation, drängt sich aber auf Grund der englischerseits entwickelten Flut solcher Finten dem Leser auf. Der Wert des Buches von Osborn beruht darauf, dass es dem Leser vor Augen führt, in welchem Maße die Entwicklung des 2. Weltkriegs auf reinen Zufälligkeiten ruhte. Dazu gehört nicht zuletzt die Kenntnis, die die deutsche Führung im Sommer 1940 über die Pläne der Alliierten erlangte, als nämlich deutsche Truppen einen

Transportzug mit französischen Akten zu diesem Thema erbeuteten und Berlin daraus möglicherweise Schlüsse über die britische Einstellung gegenüber der Sowjetunion zog, die das Reich zu einem Angriff auf die SU ermutigte. Vielleicht liegt hier auch der Grund für die geheimen Kontakte zwischen GB und dem Deutschen Reich, die im Mai 1941 mit dem Flug von Rudolf He nach Schottland ihren Höhepunkt finden sollten.

Kurzbeschreibung This groundbreaking study reveals the extent of British military planning against the Soviet Union during the first two years of the Second World War. These plans, formulated on the widespread belief that Soviet Russia was an active and willing partner in Adolf Hitler's war of conquest, were designed to bring the Soviets to their knees and deprive Nazi Germany of vital raw materials, especially oil. Churchill himself was one of the leading proponents of action that would have led to an Anglo-Soviet conflict even as the war with Germany raged on. Utilizing many never-before published documents, Osborn challenges conventional wisdom that Allied hopes were pinned on a Soviet entry into the war against Germany and proposes instead that, had the Nazis not successfully invaded France in May 1940, the Allies might well have launched their own offensive against the Soviet Union. Anti-Soviet rumblings began shortly after the Red Army seized eastern Poland in September 1939, and became more strident after Joseph Stalin invaded Finland later that year. Truly serious planning did not take place, however, until after Stalin's disastrous war with Finland ended in March 1940. Immediately following the abrupt end of that conflict the Red Army sent substantial reinforcements to the Black Sea region, the area most threatened by Allied attack. In March-April 1940, the British undertook secret reconnaissance flights to obtain photographs of important targets inside the Soviet Union. The swift collapse of France in May 1940 insured that British bombers were not launched against these targets, but suspicion lingered between Britain and the USSR throughout the war, contributing to Stalin's refusal to believe Winston Churchill's warnings that Hitler was preparing to invade the USSR in 1941.

Pressestimmen "Operation Pike is a thoughtful, provocative look at what could have become a decisive turning point in the war. Not only does the author offer fresh information about the exact nature of the military plans and how they evolved, he points out how the Soviet attitude toward the West during and after the war was shaped in good part by Stalin's knowledge of these plans...Osborne provides the most thorough investigation ever undertaken of this shadowy aspect of the Second World War. Recommended. <http://www.sonic.net/~bstone/archives/000902.shtml>" - Stone Stone Second World War Books? Operation Pike is a thoughtful, provocative look at what could have become a decisive turning point in the war. Not only does the author offer fresh information about the exact nature of the military plans and how they evolved, he points out how the Soviet attitude toward the West during and after the war was shaped in good part by Stalin's knowledge of these plans...Osborne provides the most thorough investigation ever undertaken of this shadowy aspect of the Second World War. Recommended. <http://www.sonic.net/~bstone/archives/000902.shtml>" - Stone Stone Second World War Books

Kurzbeschreibung This groundbreaking study reveals the extent of British military planning against the Soviet Union during the first two years of the Second World War. These plans, formulated on the widespread belief that Soviet Russia was an active and willing partner in Adolf Hitler's war of conquest, were designed to bring the Soviets to their knees and deprive Nazi Germany of vital raw materials, especially oil. Churchill himself was one of the leading proponents of action that would have led to an Anglo-Soviet conflict even as the war with Germany raged on. Utilizing many never-before published documents, Osborn challenges conventional wisdom that Allied hopes were pinned on a Soviet entry into the war against Germany and proposes instead that, had the Nazis not successfully invaded France in May 1940, the Allies might well have launched their own offensive against the Soviet Union. Anti-Soviet rumblings began shortly after the Red Army seized eastern Poland in September 1939, and became more strident after Joseph Stalin invaded Finland later that year. Truly serious planning did not take place, however, until after Stalin's disastrous war with Finland ended in March 1940. Immediately following the abrupt end of that conflict the Red Army sent substantial reinforcements to the Black Sea region, the area most threatened by Allied attack. In March-April 1940, the British undertook secret reconnaissance flights to obtain photographs of important targets inside the Soviet Union. The swift collapse of France in May 1940 insured that British bombers were not launched against these targets, but suspicion lingered between Britain and the USSR throughout the war, contributing to Stalin's refusal to believe Winston Churchill's warnings that Hitler was preparing to invade the USSR in 1941.